

Hackintosh (UniBeast - 10.9.5) startet leider nicht mehr

Beitrag von „grt“ vom 28. Juli 2021, 17:40

nochmal:

bei den alten bootloadern wie chimera oder chameleon sind die boot- und anpassdateien für den häckibetrieb (kexte, acpizeugs etcpp) nicht in der efi-partition untergebracht, sondern mitten im system. kexte wurden z.b. mit kextutility o.ä. nach SLE installiert, es gab da auch noch einen extra-ordner in /Library (glaub ich doch, dass der da war...) in dem kram herumlag (die details sind mir nach der langen zeit etwas entfallen...), und all das machts verflixt schwierig jetzt mit einem aktuellen bootloader wieder ans system zu kommen.

wenn das da oben ein foto vom bootversuch mit dem efi-ordner, den [apfel-baum](#) verlinkt hatte, ist, dann liegt im system (SLE) mindestens noch die nullcpupowermanagement.kext und eine fakesmc.kext herum, und fakesmc hat sich offensichtlich mit der virtualsmc aus dem neuen efiordner gebissen, und die kernelpatik verursacht.

ich seh da echt kaum eine chance auf dem weg per efi-ordner wieder ins system zu kommen, das müsste vorher von den massnahmen der alten installation befreit werden, und das geht meiner ansicht nach nur von aussen über eine neue installation mit der dann entweder nur die daten gesichert werden, oder auch das system bereinigt werden könnte, so, dass es danach mit opencore oder clover gebootet werden kann.